

Landesentwicklungsbericht 2015 (LEB 2015)

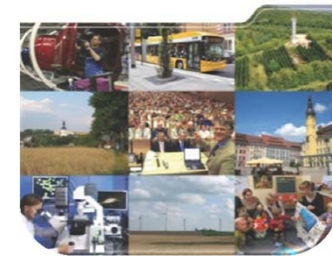
Hintergrund und Aufbau



Erarbeitungsgrundsätze LEB 2015

- Gesetzlicher Auftrag nach § 17 Abs. 1 Satz 2 SächsLPIG
- Berichtszeitraum 01.01.2010 – 31.12.2014
- Erster Evaluierungsbericht des Landesentwicklungsplan 2013 (LEP 2013)
- Berichtsschwerpunkte – Verwirklichung der im LEP 2013 formulierten und evaluierbaren Ziele und Grundsätze

Landesentwicklungsplan 2013


 STAATSMINISTERIUM
DES INNERN
  Freistaat
SACHSEN

Landesentwicklungsbericht 2015



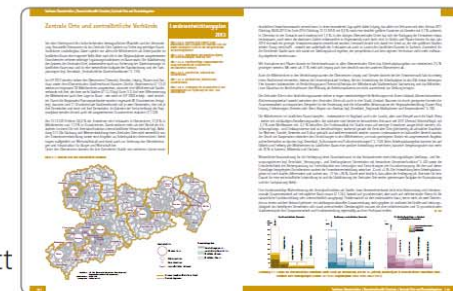
Erarbeitungsgrundsätze LEB 2015

- Herzstück des LEB 2015 sind 27 Themenblätter und 56 Kennblätter

Hauptkapitel

Themenblatt
im
Unterkapitel

Kennblatt

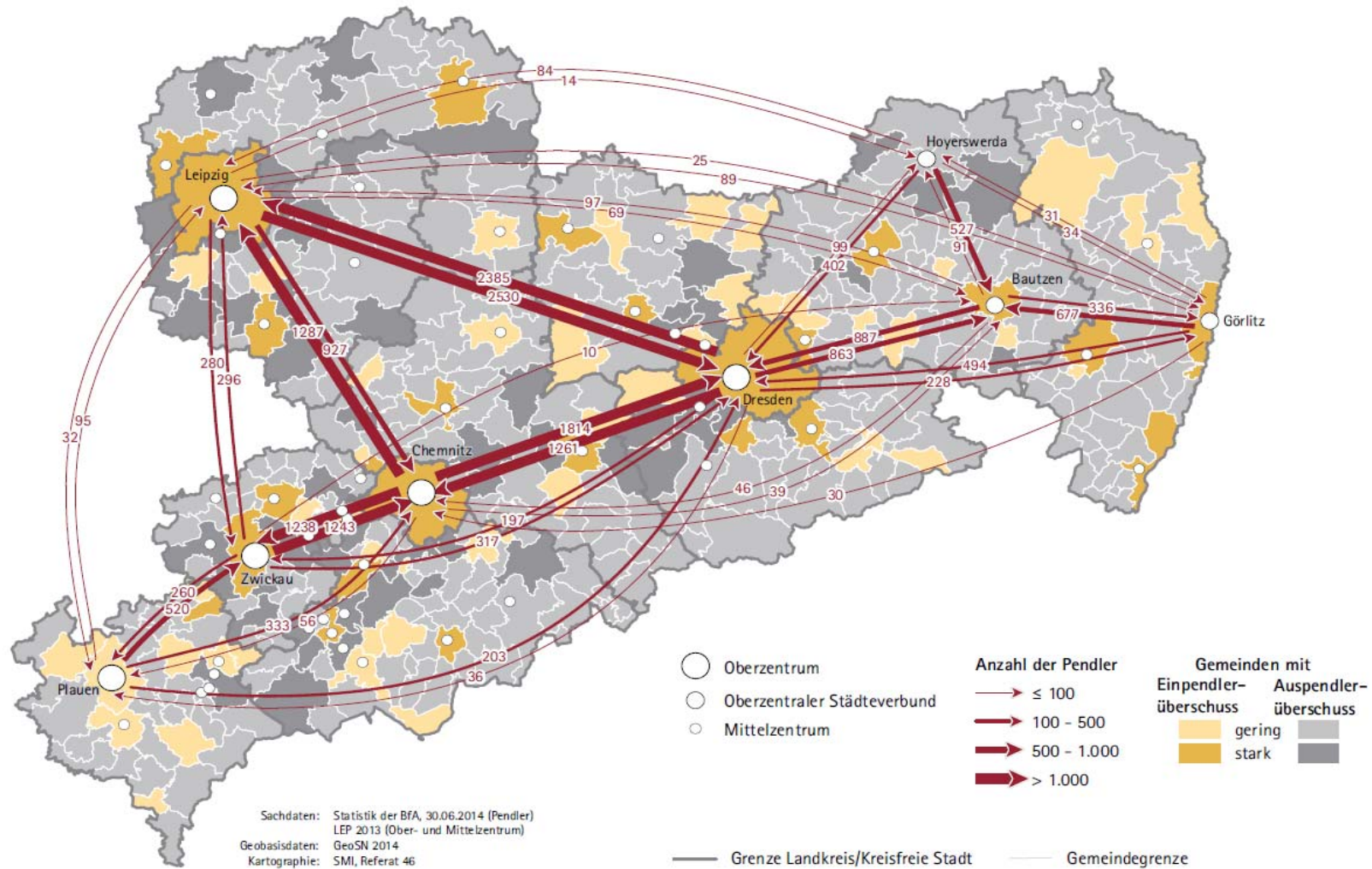


- Ressortbezogene** inhaltliche Erarbeitung der Themen- und Kennblätter
- Datengrundlagen: Statistisches Landesamt und/oder Daten der Staatsregierung
- Faltumschlag hinten als verlängerte Ausklappseite:
 - als Lesezeichen einschlagbar; Räumliche Orientierung für Thematische Karten

Bevölkerung

- Eckdaten der demographischen Entwicklung
 - Seit 2011 ist Sachsen wieder Zuzugsland
 - Wanderungsverhalten verschärft regionale Gegensätze
- Eckdaten zum Arbeitsmarkt und Pendlerverhalten
 - Niedrigste Arbeitslosenquote seit der Wiedervereinigung
 - Intensivierung der Pendlerverflechtungen zwischen den Oberzentren
- Aus aktuellem Anlass: Themenblatt „Flüchtlingsmigration 2015“
 - Ende 2015 ca. 19.000 Plätze in 49 Erstaufnahmeeinrichtungen

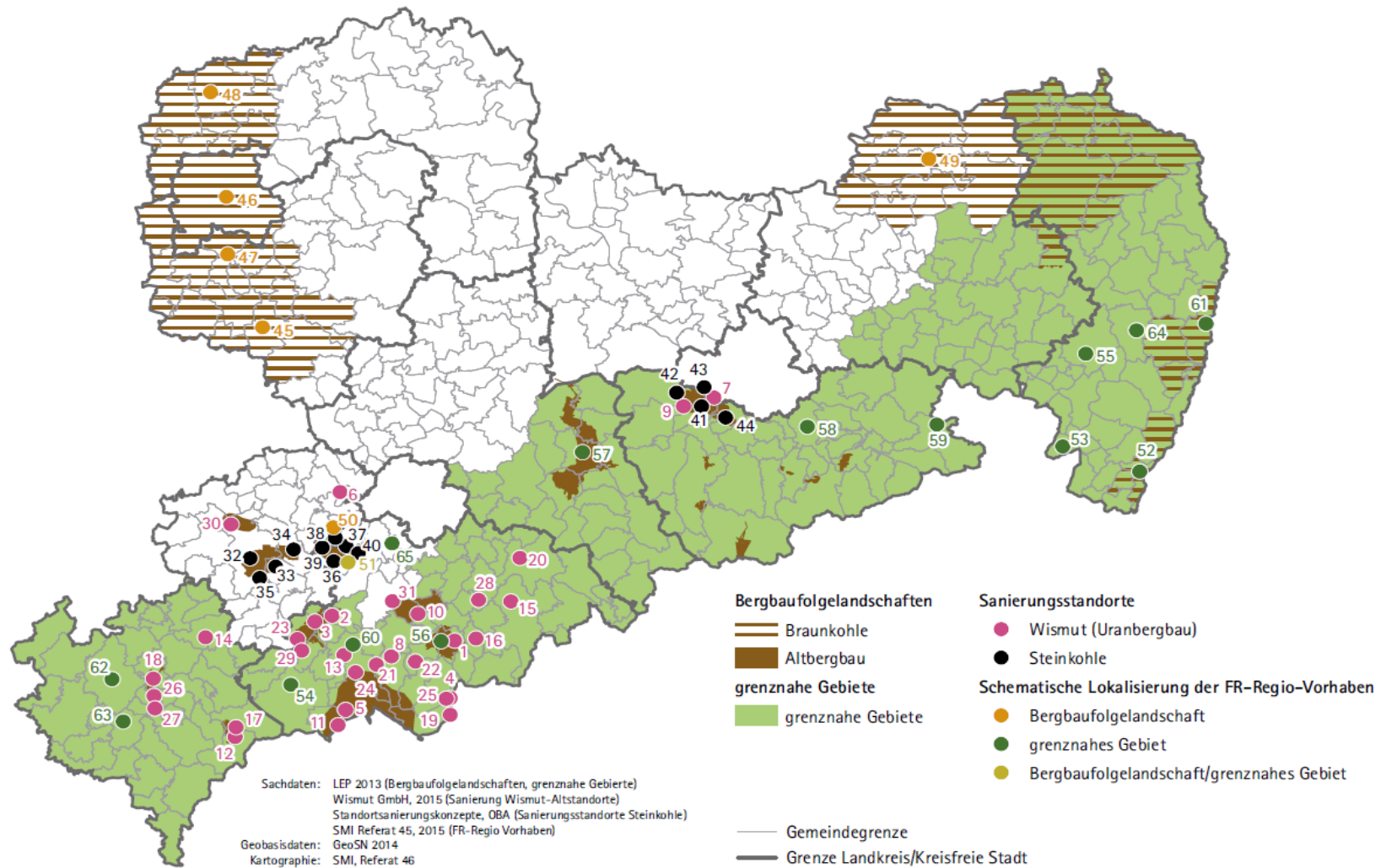
Karte 1.5: Pendlerbeziehungen zwischen den Oberzentren und Pendlerüberschuss



Raumordnung

- Fortschreibung der Regionalpläne bis 2017 (Regionalpläne der 3. Generation)
- Grenzübergreifende Zusammenarbeit – Förderperiode (2007 – 2013):
 - Ziel 3 Projekte Sachsen–Tschechien: 1.273 Projekte; Sachsen–Polen: 401 Projekte
 - Kleinprojektfond (Euroregionen): Sachsen–Tschechien: 1.035 Projekte; Sachsen–Polen: 255 Projekte
- Länderübergreifende Zusammenarbeit:
 - 2014 inhaltliche und organisatorische Neuordnung der Metropolregion Mitteldeutschland
- Überarbeitung FR-Regio (neues Ziel: Sicherstellung nachhaltiger regionaler Daseinsvorsorge): Investive Maßnahmen zur Entwicklung von Impulsregionen

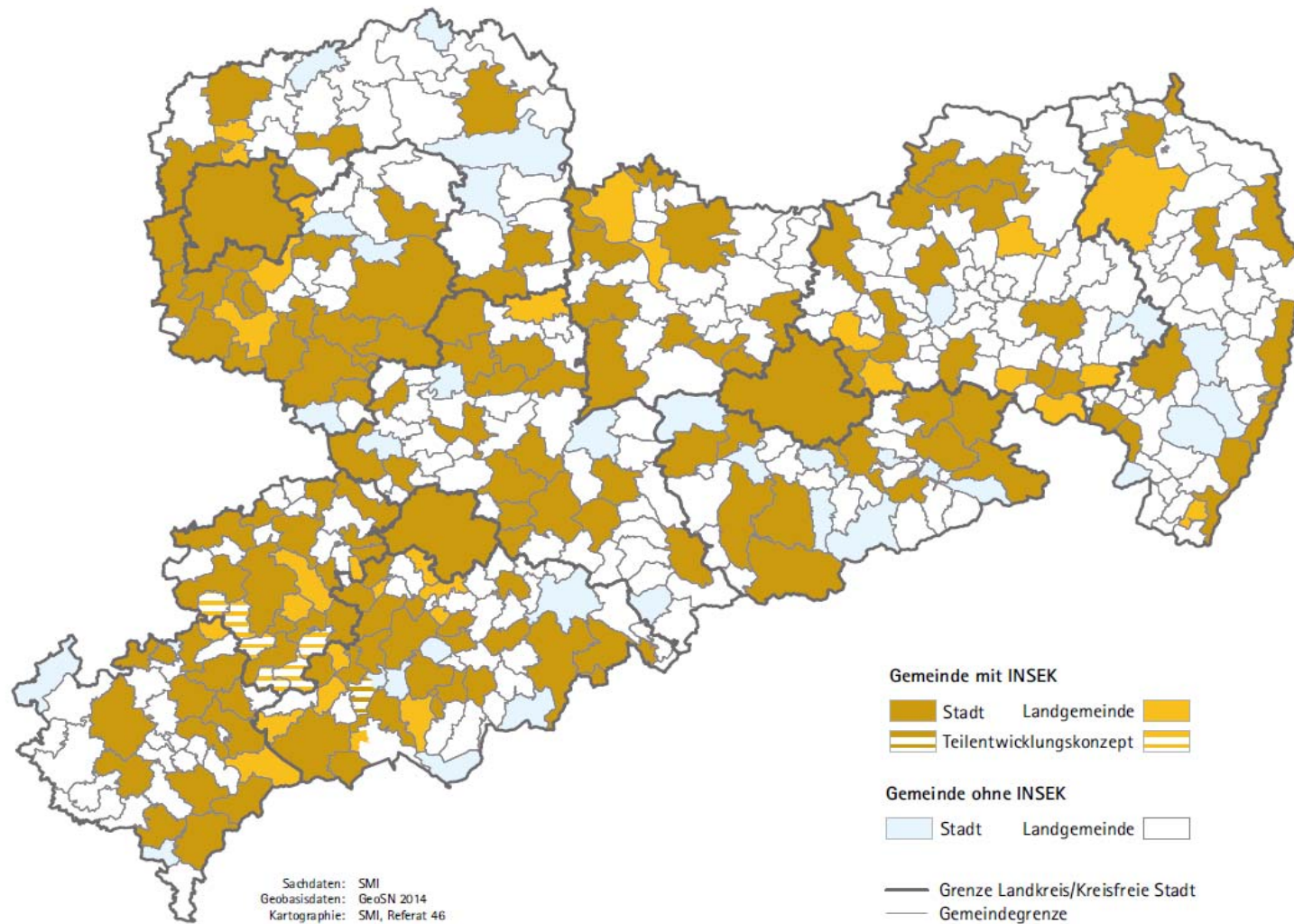
Karte 2.6: Sanierungsstandorte und FR-Regio-Vorhaben in Räumen mit besonderem Handlungsbedarf



Raumstruktur

- „Zentrale-Orte-System“ zur Sicherung der Daseinsvorsorge (auch im ländlichen Raum)
- Ende 2014 lebten 39,6 % der Einwohner in Oberzentren (21,9 % Mittelzentren, 17,3 % Grundzentren)
- gut ausgebautes Straßennetz unter Einbindung aller Ober- und Mittelzentren (bereits 2010: von allen Gemeinden ist ein Oberzentrum/Mittelzentrum <45 min PKW Fahrzeit erreichbar (LVP 2025))
- Raumkategorien:
 - Verdichtungsräume: 16,8 % der Landesfläche; 55,8 % Einwohner (EW)
 - Verdichteter Bereich im ländlichen Raum: 26,8% der Landesfläche; 26,4 % EW
 - Ländlicher Raum: 56,4 % der Landesfläche; 17,8 % EW
- Stadtentwicklung: 2010-2014 rund 824 Mio. € Kassenmittel aus den Bewilligungen der einzelnen Programmjahre in den Programmen der Städtebauförderung
- hoher Anteil von Planungen (63 %) im Außenbereich bekräftigt Handlungsdruck, der Neuinanspruchnahme von Flächen im Außenbereich entgegenzuwirken

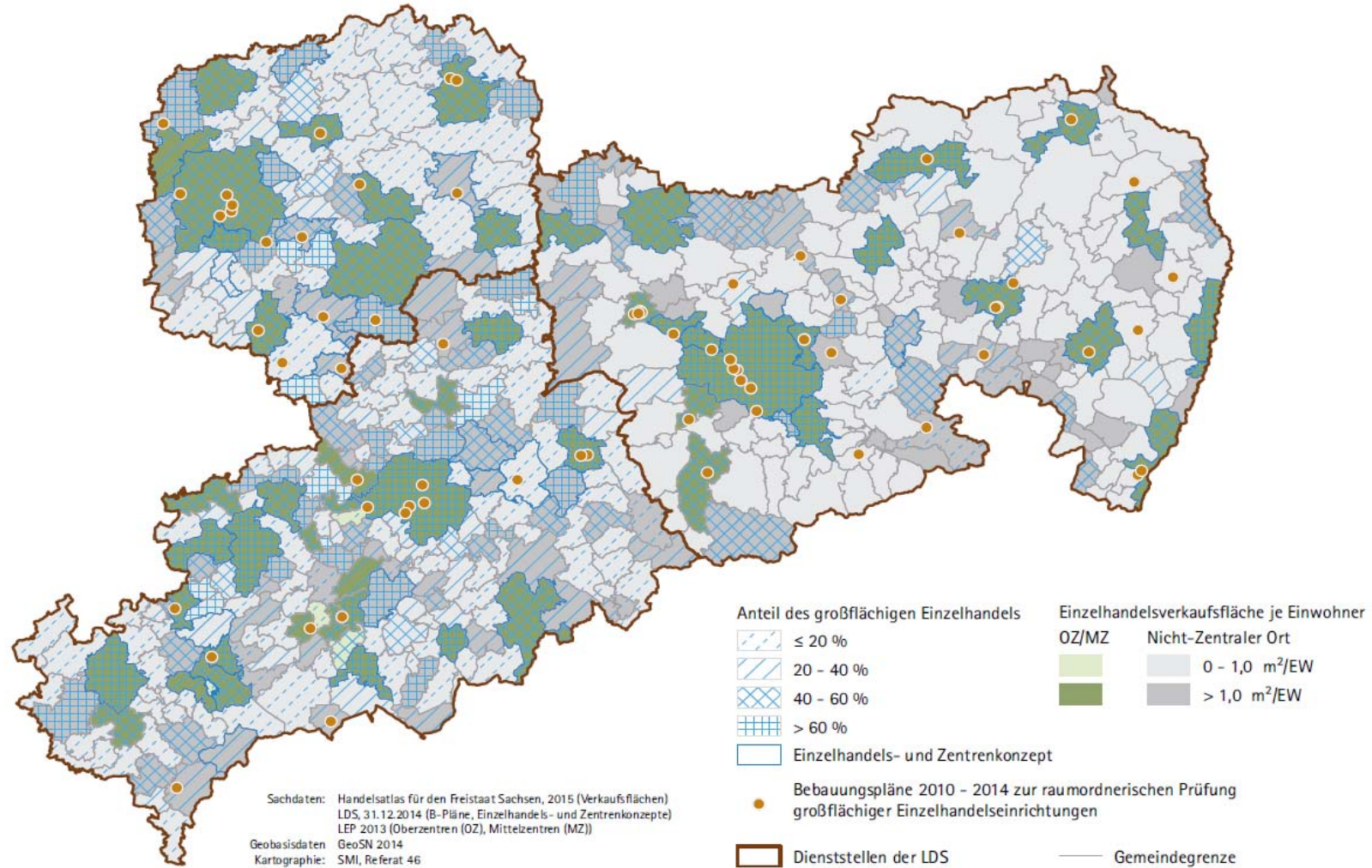
Karte 3.9: Integrierte Stadtentwicklungskonzepte (INSEK)



Wirtschafts- und Verkehrsinfrastruktur

- Großflächiger Einzelhandel:
 - 2010-2014 wurden 69 Bebauungspläne zur Ansiedlung, Erweiterung oder wesentlichen Änderung großflächiger, § 11 Abs. 3 BauNVO unterliegender Einzelhandelseinrichtungen raumordnerisch geprüft
- Realisierung wesentlicher Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur
- Von 2010-2014 wurden insgesamt 176 km Radwege durch das LASuV fertiggestellt
- Anschlussgrad der öffentlichen Wasserversorgung 2013 bei 99,3 %
- 2010-2014 Steigerung der installierten Leistung der Erneuerbaren Energien von 1.152 MW auf 2.946 MW

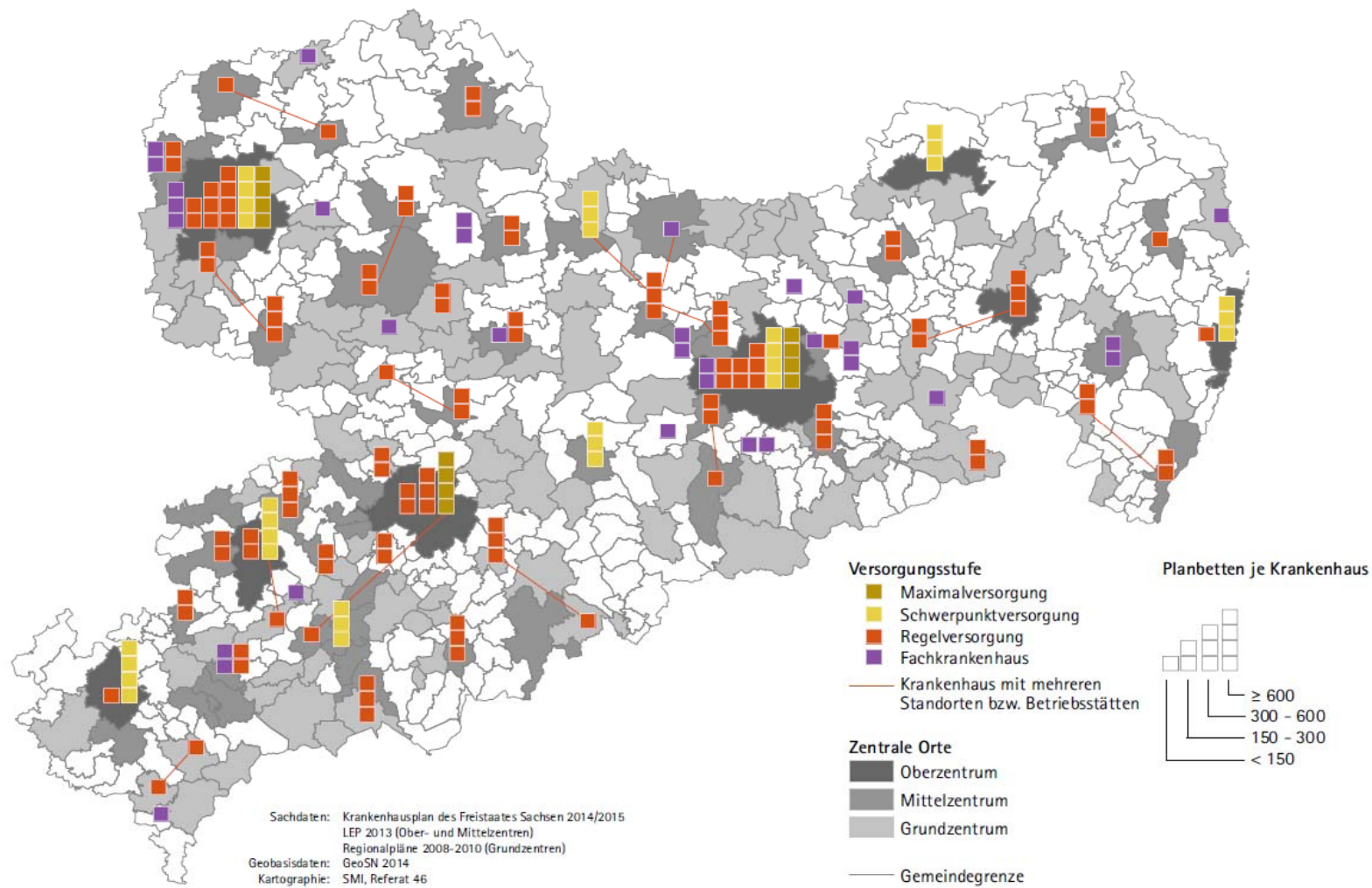
Karte 4.1: Großflächiger Einzelhandel – Verkaufsflächenausstattung und Bebauungspläne zur raumordnerischen Prüfung



Daseinsvorsorge

- Konzept der zentralen Orte (= siedlungsstrukturelles Grundgerüst zur Bewältigung regionaler Anpassungsprozesse)
- Grundschulen in allen zentralen Orten vorhanden, Gymnasien und Oberschulen stehen in allen Ober- und Mittelzentren zur Verfügung
- Sachsen attraktiver Hochschulstandort; Umfangreiche Erneuerung und Ergänzung der hochschulbaulichen Infrastruktur (2010-2014: 900 Mio. € Investitionen)
- flächendeckende Sicherung der stationären Versorgung durch funktional abgestuftes System von Krankenhäusern (31.12.2014: 80 Krankenhäuser; 25.120 Planbetten)
- 2010-2014: ca. 80 Mio. € vom Freistaat für Vorhaben an kommunalen Sportstätten, Vereinssportstätten, Sportstätten des Hochleistungssports und Sport- und Sportlehrerschulen (631 Investitionsvorhaben)

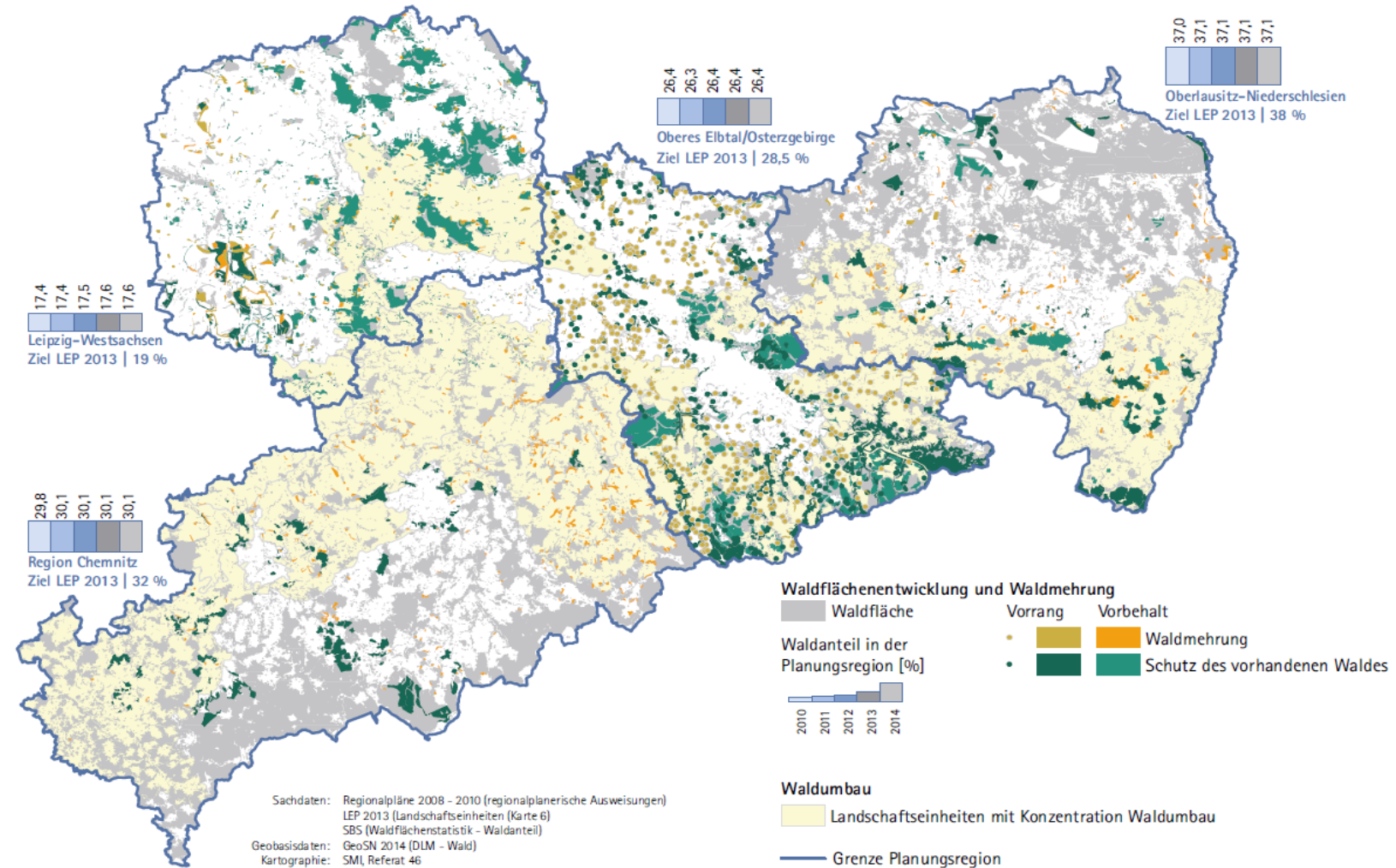
Karte 5.8: Krankenhäuser nach Versorgungsstufe und Kapazität (Planbetten)



Freiräume

- Anzahl der Betriebe, die Öko-Landbau betreiben: 2010: 444, 2014: 526
(Flächenanteil des ökologischen Landbaus an der landwirtschaftlichen Nutzfläche: 2010: 3,7%, 2014: 4% (Agrarbericht))
- Waldanteil in jeder Planungsregion:
 - Leipzig-Westsachsen: 2010: 17,4%, 2014: 17,6% (Ziel 19%)
 - Region Chemnitz: 2010: 29,8%, 2014: 30,1% (Ziel 32%)
 - Oberes Elbtal/Osterzgebirge: 2010: 26,4%, 2014: 26,4% (Ziel 28,5%)
 - Oberlausitz-Niederschlesien: 2010: 37,0%, 2014: 37,1 % (Ziel 38 %)
- Regionalplanung sichert einen verlässlichen Ordnungsrahmen für eine nachhaltige Rohstoffnutzung und bedarfsgerechte Rohstoffversorgung

Karte 6.11: Entwicklung des Waldanteils in den Planungsregionen



Veröffentlichung

- Weiterleitung an Sächsischen Landtag
- Webseite
- Auflage 3.000 Stück
- Broschürenversand

www.landentwicklung.sachsen.de

17 | 21. Dezember 2016 | SMI

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



sachsen.de

Landesentwicklung

sachsen.de
Landesentwicklung
Landesentwicklungsplan 2013
Landesentwicklungsbericht 2015
Sachsens Bevölkerung
Sachsens Raumordnung
Sachsens Raumstruktur
Sachsens Wirtschafts- und Verkehrsinfrastruktur
Sachsens Daseinsvorsorge
Sachsens Freiräume
Metropolregion Mitteldeutschland
Modellvorhaben zum demographischen Wandel
Europäische Zusammenarbeit
Regionalentwicklung
System und Organisation
Rechtliche Grundlagen

Landesentwicklungsbericht 2015

Vorlesen

Gemäß § 17 Abs. 1 Satz 2 SächsLPiG ist zur Unterrichtung des Landtages in jeder Legislaturperiode ein Bericht über den Stand der Landesentwicklung, über die Verwirklichung der Raumordnungspläne und über die Entwicklungstendenzen zu erstellen. Dieser Verpflichtung kommt die oberste Raumordnungs- und Landesplanungsbehörde mit dem vorliegenden Landesentwicklungsbericht (LEB) nach.

Der allgemeine Berichtszeitraum des Landesentwicklungsberichtes 2015 (LEB 2015) umfasst im Wesentlichen die Jahre 2010-2014. Er schließt damit nahtlos an den Berichtszeitraum des LEB 2010 an.



Der LEB 2015 ist insbesondere als erster Evaluierungsbericht zum Landesentwicklungsplan 2013 (LEP 2013) anzusehen, wenn gleich der Berichtszeitraum Zeiten vor und nach Inkrafttreten des LEP 2013 einschließt.

Im Vordergrund steht die Betrachtung raumordnerischer Belange, indem die Verwirklichung bzw. Umsetzung der im LEP 2013 formulierten evaluierbaren Ziele und Grundsätze der Raumordnung die Berichtsschwerpunkte bilden. Der LEB 2015 versteht sich somit vordergründig als Raumordnungsbericht.

LEB 2015 [* .pdf, 110,35 MB]

Hintergrund und Aufbau des Landesentwicklungsberichtes 2015 [Download,* .pdf, 1,39 MB]

Themen- und Kennblättern der einzelnen Kapitel



Broschürenversand

Link zum zentralen Broschürenversand

weitere Informationen

Kontakt

E-Mail

Archiv



LEB 2010 [Download,* .pdf, 9,61 MB]